

Bericht Nr. G541/19

Für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 18.05.2016 unter Verschiedenes

Bericht: Mensaausbau an der Grundschule an der Delfter Straße

A. Problem

Der Abgeordnete Güngör, Fraktion der SPD, bittet um einen weiteren Bericht zum Mensaausbau an der Grundschule an der Delfter Straße, der folgende Aspekte besonders berücksichtigt:

- Wie haben sich die Akteure vor Ort zu den geplanten Schallschutzelementen positioniert, was kosten diese?
- Mit welcher weiteren Bauverzögerung ist nunmehr zu rechnen?
- Wie hat die bisherige Kommunikation mit den Beteiligten stattgefunden und was ist hier künftig geplant?
- Zu welchem Ergebnis kommt das Brandschutzgutachten?
- An welchem Standort soll die Mensa dann stehen (für welche der vorgeschlagenen Varianten haben die Akteure vor Ort votiert und welche soll letztendlich gewählt werden)?
- Gibt es weitere Schulstandorte, an denen es zu derartigen Verzögerungen wegen gesteigerter Brandschutzanforderungen kommt?

B. Lösung

Antwort zu Frage 1: *Wie haben sich die Akteure vor Ort zu den geplanten Schallschutzelementen positioniert, was kosten diese?*

Mit den beteiligten Schulleitungen wurde in einem gemeinsamen Gespräch im Januar 2016 eine Prüfung verabredet, ob in der an die Mensa angrenzenden Aula im Gebäude der Wilhelm-Wa-

genfeld-Berufsschule die Mittagessensversorgung der Grundschule stattfinden kann. Erforderlich ist hierfür die Abgrenzung eines Teilbereiches der Aula mit mobilen Schallschutzelementen, denn parallel soll dort auch Musikunterricht und der Unterricht für Darstellendes Spiel im erweiterten Bühnenbereich stattfinden.

Die genaue Position der mobilen Trennwände wird mit den Schulleitungen der GS Delfter Straße, dem Alexander-von Humboldt-Gymnasium und der Wilhelm-Wagenfeld Berufsschule vor Ort detailliert abgestimmt. Die Kosten für die erforderlichen Elemente und zusätzliche Regalelemente werden auf ca. 10.000,--€ geschätzt.

Antwort zu Frage 2: *Mit welcher weiteren Bauverzögerung ist nunmehr zu rechnen?*

Die bauantragsreife Entwurfsplanung (Entwurfsunterlage- Bau) ist im Wesentlichen abgeschlossen und muss in kleinen Teilen noch überarbeitet werden (Lüftungsproblematik, Anforderungen des Gesundheitsamtes). Nach Einschätzung der Planungsbeteiligten beträgt die Verzögerung der Baumaßnahme bisher rund ein Jahr. Nach der Fertigstellung und Zustimmung zur EW-Bau muss der Bauantrag gestellt und genehmigt werden, danach die Ausführungsplanung und Ausschreibung/Vergabe erfolgen. Gemäß vorläufigem Rahmenterminplan könnte das Projekt Ende 2017 fertiggestellt sein.

Weitere Verzögerungen sind abhängig von den Ergebnissen einer erneuten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung möglich (siehe auch Antwort auf Frage 5).

Antwort zu Frage 3: *Wie hat die bisherige Kommunikation mit den Beteiligten stattgefunden und was ist hier künftig geplant?*

Seit 2014 fand die Kommunikation einzelfallbezogen in Abhängigkeit von den einzelnen Planungsschritten und Problemstellungen statt. Beteiligt wurden je nach Themenstellung die drei Schulleitungen, Schulaufsicht und Vertreter von Immobilien Bremen, der planenden Architekt und Vertreter des Referates Liegenschaftswesen der Senatorin für Kinder und Bildung.

Kurzfristig sind zusätzliche Planungsgespräche nach erfolgter Auswertung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgesehen.

Antwort zu Frage 4: *Zu welchem Ergebnis kommt das Brandschutzgutachten?*

Zu den bereits in der Planung berücksichtigten Brandschutzanforderungen kommen zusätzliche Auflagen des Prüfindenieurs für den Brandschutz. Diese Anforderungen des Brandschutzprüfers wurden in die Planung übernommen. Die zusätzlichen Kosten für die weiteren Brandschutzmaßnahmen im Bestand (Türen, Abschottungen) betragen ca. 340.000,--€.

Antwort zu Frage 5: *An welchem Standort soll die Mensa dann stehen (für welche der vorgeschlagenen Varianten haben die Akteure vor Ort votiert und welche soll letztendlich gewählt werden)?*

Mit der Machbarkeitsstudie von 2014 wurden vier Hauptvarianten entwickelt. Abgesehen von einem Solitär auf dem Grundstück wurde sich aus schulorganisatorischen Gründen für die jetzt ausgearbeitete Lösung der Innenhofbebauung entschieden.

Die avisierten Kosten für diese Lösung betragen nach EW-Bau gesamt 3.5 Mio. €, davon entfallen 2.6 Mio. € auf die Senatorin für Kinder und Bildung. Damit wird das Budget gegenüber der ES-Bau um 500.000,-€ überschritten. Dieser Fehlbetrag ist zurzeit im Haushalt nicht berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund muss eine Überprüfung der Planung einschließlich einer erneuten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen werden. .

Diese Neubewertung wird umgehend erfolgen und mit den Akteuren vor Ort erörtert werden.

Antwort zu Frage 6: *Gibt es weitere Schulstandorte, an denen es zu derartigen Verzögerungen wegen gesteigener Brandschutzanforderungen kommt?*

Anders als im Projekt Delfter Straße konnten bei den aktuellen Planungen an anderen Standorten die gestiegenen Anforderungen durch den Brandschutz bereits in einem frühen Stadium der Bearbeitung berücksichtigt werden, so dass es aus diesem Grund zu keinen Verzögerungen kommen sollte.

gez. Albers